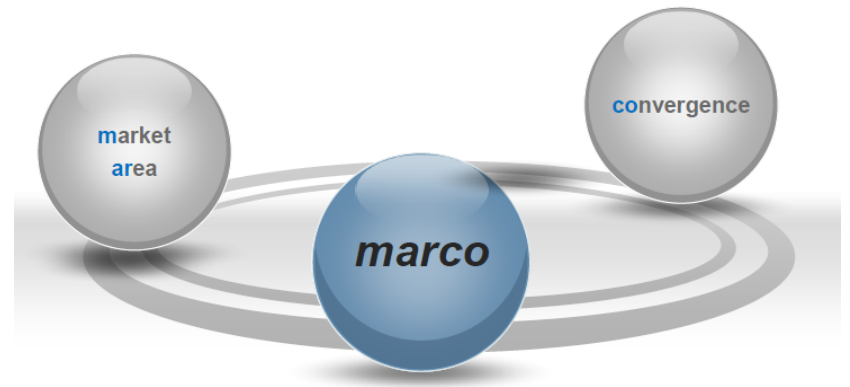


# Marktdialog zur Marktgebietszusammenlegung

Düsseldorf, 5. November 2019



## Das Kap+ Verfahren

# FNB-Konzept für ein Überbuchungs- und Rückkaufsystem im Marktgebiet Trading Hub Europe

# 1. Grundsätzliches

---

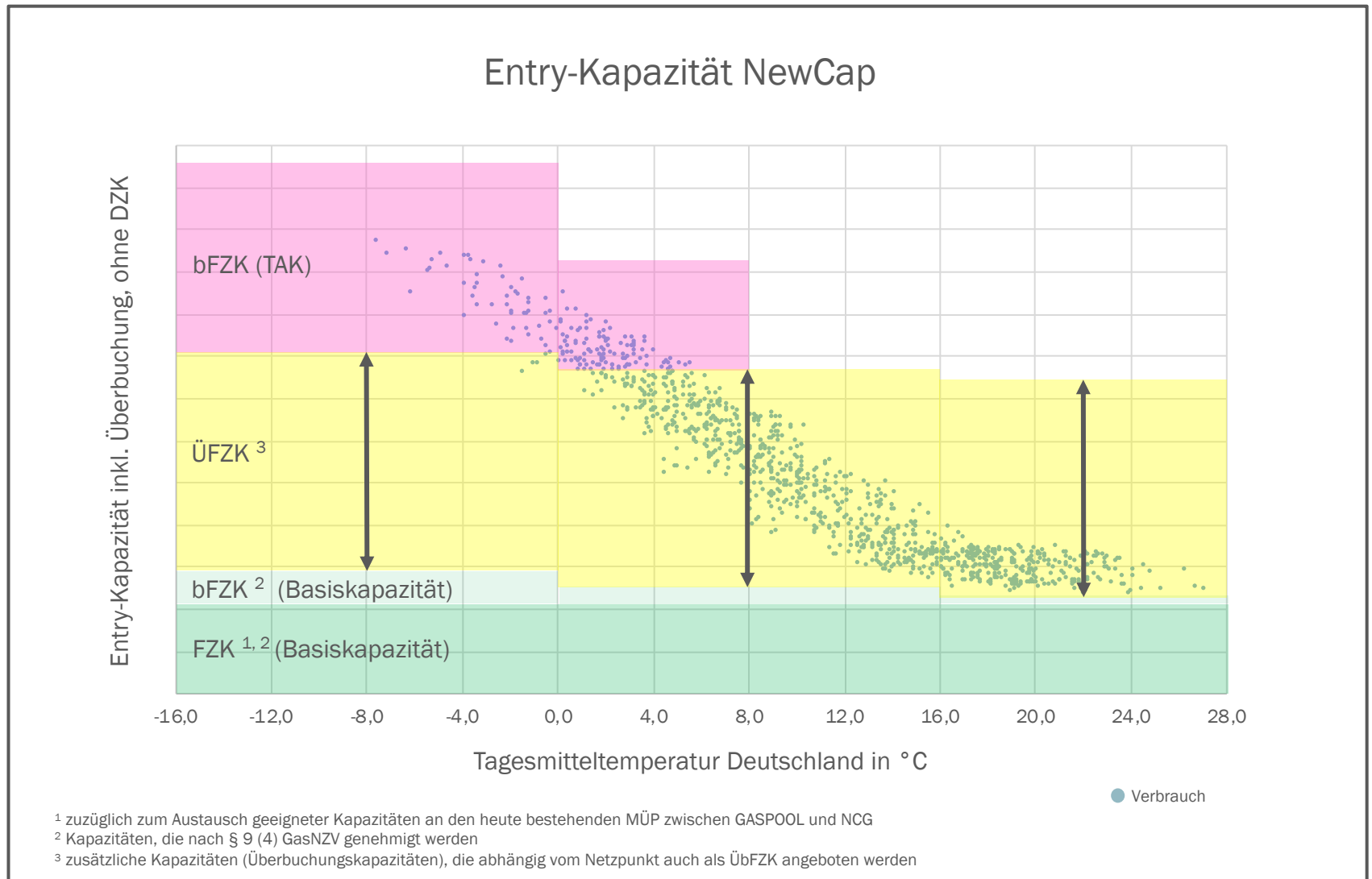
- ▶ Zusammenlegung der Marktgebiete GASPOOL und NCG führt im H-Gas-System zu einem signifikant reduzierten Angebot an fester frei zuordenbarer Entry-Kapazität (FZK, bFZK)
- ▶ Zielsetzung des KAP+-Verfahrens: den FNB mit der Einführung eines Überbuchungs- und Rückkaufsystem die Möglichkeit zu bieten, zusätzliche feste Kapazität im deutschlandweiten Marktgebiet (Trading Hub Europe) anzubieten.
- ▶ FNB-Konzept basiert auf der Begrenzung des Anwendungszeitraums vom 01.10.2021 bis zum 02.10.2024 (Testphase). Die „Testphase“ soll genutzt werden,
  - ▶ um die Funktionalität und Verfügbarkeit der marktbasierter Instrumente (MBI) aufzuzeigen
  - ▶ Erfahrungswerte bzgl. der Kosten der MBI im realen Einsatz zu erlangen und
  - ▶ einen Nachweis der Effizienz gegenüber einem alternativen Netzausbau zu führen

## 2. Kapazitätsangebot - Prozess

---

- ▶ **Genehmigung der technischen Kapazität (Basiskapazität) nach § 9 (4) GasNZV durch die BNetzA**
  - ▶ je FNB, je Punkt
- ▶ **Entscheidung zur Höhe des Angebots an zusätzlicher Kapazität je FNB nach eigenem Ermessen**
  - ▶ maximal bis zur Höhe der im NEP 2018-2028 genehmigten Kapazität
- ▶ **Höhe der angebotenen zusätzlichen Kapazität ist abhängig von den jeweiligen individuellen Gegebenheiten je Entry-Punkt**
  - ▶ technische, vertragliche sowie regulatorische Rahmenbedingungen
  - ▶ Einschätzung der Kosten und Risiken, die mit dem Angebot zusätzlicher Kapazität verbunden sind
  - ▶ analysierter Marktbedarf der Höhe, der Produktqualität und der Produktlaufzeit nach
    - ▶ verbrauchs- bzw. absatzorientierter Ansatz
    - ▶ Orientierungswert: innerdeutscher Verbrauch unter Berücksichtigung seiner zukünftigen Entwicklung und entsprechendem Zusatzbedarf

## 2. Kapazitätsangebot – schematische Darstellung



### 3. Instrumente zur Sicherstellung zusätzlicher Kapazität - Grundsätze

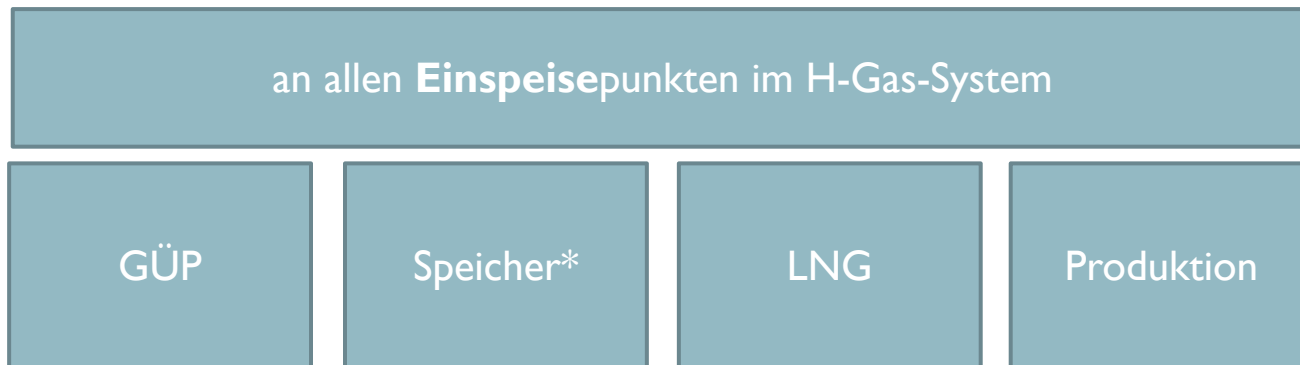
---

- ▶ **Auslöser MBI/Rückkauf-Bedarf:**
  - ▶ Engpasssituation zwischen den heutigen Marktgebieten GASPOOL und NCG
- ▶ **Treiber:**
  - ▶ verbrauchs- bzw. handelsgetriebene Einflussfaktoren
- ▶ **Wirkweise MBI:**
  - ▶ FNB-Netz übergreifend, marktgebietsweit (d. h., auch in FNB-Netzen, in denen die MBI nicht kontrahiert worden sind)
- ▶ **Ziel MBI-Beschaffung:**
  - ▶ Kostenoptimale Beschaffung der MBI-Produkte [MOL] über alle FNB-Netze hinweg
- ▶ **Verteilung der Kosten auf die FNB:**
  - ▶ Schlüsselung (MBI-Kosten nicht zuordenbar sowie nicht steuerbar durch individuellen FNB)
  - ▶ Angebot zusätzlicher Kapazität nur bei ausgewogenem Chancen/Risiko-Verhältnis
    - keine zusätzlichen Chancen – keine zusätzlichen Risiken
    - ➡ bei zusätzlichen Risiken - kein Angebot zusätzlicher Kapazität
    - ➡

## 4. Bestimmung der relevanten Netzknoten

---

- ▶ Angebot zusätzlicher Kapazität nur an denjenigen Ein- und Ausspeisepunkten, an denen die Marktgebietszusammenlegung eine Reduzierung der technisch verfügbaren Kapazität bedingt:



- ▶ Kein Angebot an zusätzlicher Kapazität an nachfolgenden Punkten, da dort keine Kapazitätsreduzierung aufgrund der Marktgebietszusammenlegung erfolgt:



\* Dies gilt für Speicher, an denen FZK (für Jahres- oder saisonale Kapazitäten) angeboten werden. Ggf. Angebot anderer Kapazitätsprodukte, die nicht dem ÜBS unterliegen wie z. B. temperaturabhängige bFZK



## 5. Vermarktung der zusätzlichen Kapazität

---

Einheitliches  
Kapazitätsprodukt,  
Angebot im Rahmen der  
üblichen Kapazitäts-  
vergabeverfahren

Basiskapazität und zusätzliche  
Kapazität unterliegen identischen  
transport-relevanten Regelungen  
(z. B. Tarife, vertragliche  
Regelungen, operative  
Abwicklung)

Angebot für alle  
Standardkapazitäts-produkte  
möglich:  
Jahr, Quartal, Monat,  
Tag und untertäglich

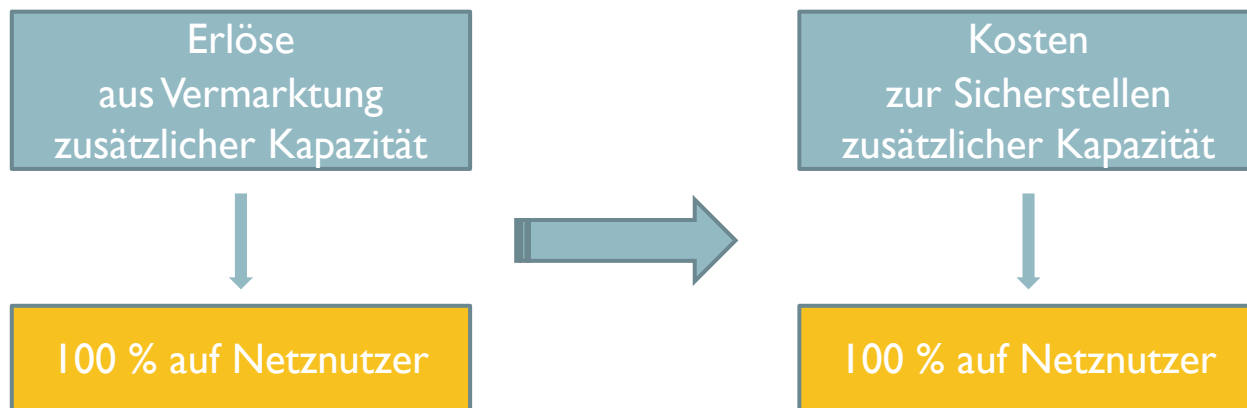
Vermarktungshorizont: maximal ein GWJ

<b>Jahresauktion</b>	<b>Angebot zusätzlicher Kapazität</b>
2020+2021	GWJ 2021/2022
2022	GWJ 2022/2023
2023	GWJ 2023/2024

## 6. Verteilung Kosten und Erlöse auf Netznutzer und FNB (1)

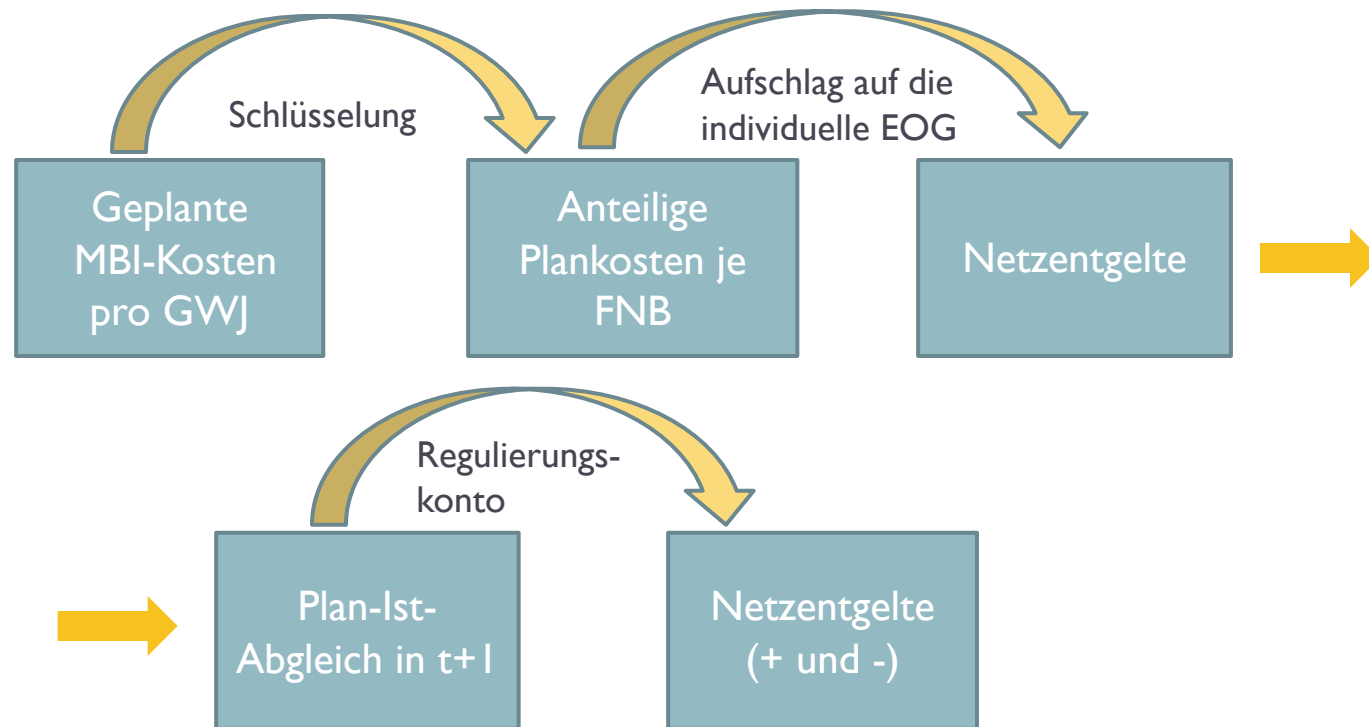
---

- ▶ Punkt 2.2.2. Nr. 3 Satz 2 CMP: Erlöse und Kosten aus dem Überbuchungs- und Rückkauf-System werden zwischen Netznutzern und FNB geteilt
- ▶ Allokation der Chancen und Risiken zwischen Netznutzer und FNB ist durch Regulierungsbehörde festzulegen
- ▶ KAP+: Erlöse aus der Vermarktung zusätzlicher Kapazität kommen zu 100 % den Netznutzern zu Gute
- ▶ Konsequenz: spiegelbildlich sind damit auch Kosten/Risiken zu 100 % auf die Netznutzer zu allokkieren (keine Chancen -> keine Risiken)



## 6. Verteilung Kosten und Erlöse auf Netznutzer und FNB (2)

- Um die Vorgaben des Punktes 2.2.2. CMP zu erfüllen und gleichzeitig die Anforderungen, die sich aus den MBI-Grundsätzen ergeben, zu berücksichtigen, müssen die Kosten des Überbuchungs- und Rückkaufsystems bundesweit über die Netzentgelte gewälzt werden!



## 6. Reviewprozess

---

- ▶ Regelmäßige Überprüfung, ob Alternative des Netzausbaus der preisgünstigere und effizientere Weg ist
- ▶ Überprüfung findet im aktuellen NEP-Prozess statt



Jährlicher Bericht: Einsatz und  
Kosten MBI/Rückkauf

## 6. KAP+ und KOMBI eine Einheit

---

- ▶ **Gemeinsame, alternativ mindestens zusammenhängende Beschlüsse**
  - ▶ Genehmigung des Überbuchungs- und Rückkaufssystems [BK 7] und
  - ▶ Entscheidung über die Behandlung der daraus resultierenden Kosten [BK 9]**zwingende Voraussetzung für das Angebot zusätzlicher Kapazität!**
- ▶ Aufgrund der Nichtbeeinflussbarkeit der Kosten durch den einzelnen FNB muss ausgeschlossen werden, dass die Kosten den Effizienzwert beeinflussen!
- ▶ Umsetzung: Vereinnahmung der mit dem ÜBS verbundenen Kosten vollständig und ohne signifikante Zeitverzögerungen über die Netzentgelte.

Damit:

- ▶ Grundvoraussetzung erfüllt:
  - „keine zusätzlichen Chancen -> keine zusätzlichen Risiken“
- ▶ Basis für das Angebot zusätzlicher Kapazität gegeben

# FNB Instrumente zur Sicherstellung zusätzlicher Kapazität

# 1. Instrumente zur Sicherstellung zusätzlicher Kapazität – MBI und Rückkauf von Kapazität

---

- ▶ **Tools zur Engpassbeseitigung und Einsatzreihenfolge**
  - ▶ I. kostenfreie netz- und marktbezogene Maßnahmen
  - ▶ II. Einsatz von MBI (VIP-Wheeling, Drittnetznutzung, Spread-Produkt)
    - ▶ Kriterium für Merit Order List: Kosten der MBI-Produkte
    - ▶ Grundsätzlich Kurzfristinstrumente / keine Leistungsvorhaltung
  - ▶ III. Ultima Ratio: Rückkauf von Kapazitäten
- ▶ **Preisobergrenze**
  - ▶ sachgerecht, um einem potentiellen Preismissbrauch vorzubeugen
  - ▶ aber: was wäre der richtige Weg zur Bestimmung einer Preisobergrenze?
- ▶ **Aussetzen der Kurzfristvermarktung** (Entry nur in der überspeisten Zone, für den Zeitraum des Einsatzes von MBI/Rückkauf)

## Einsatz von **MBI**:

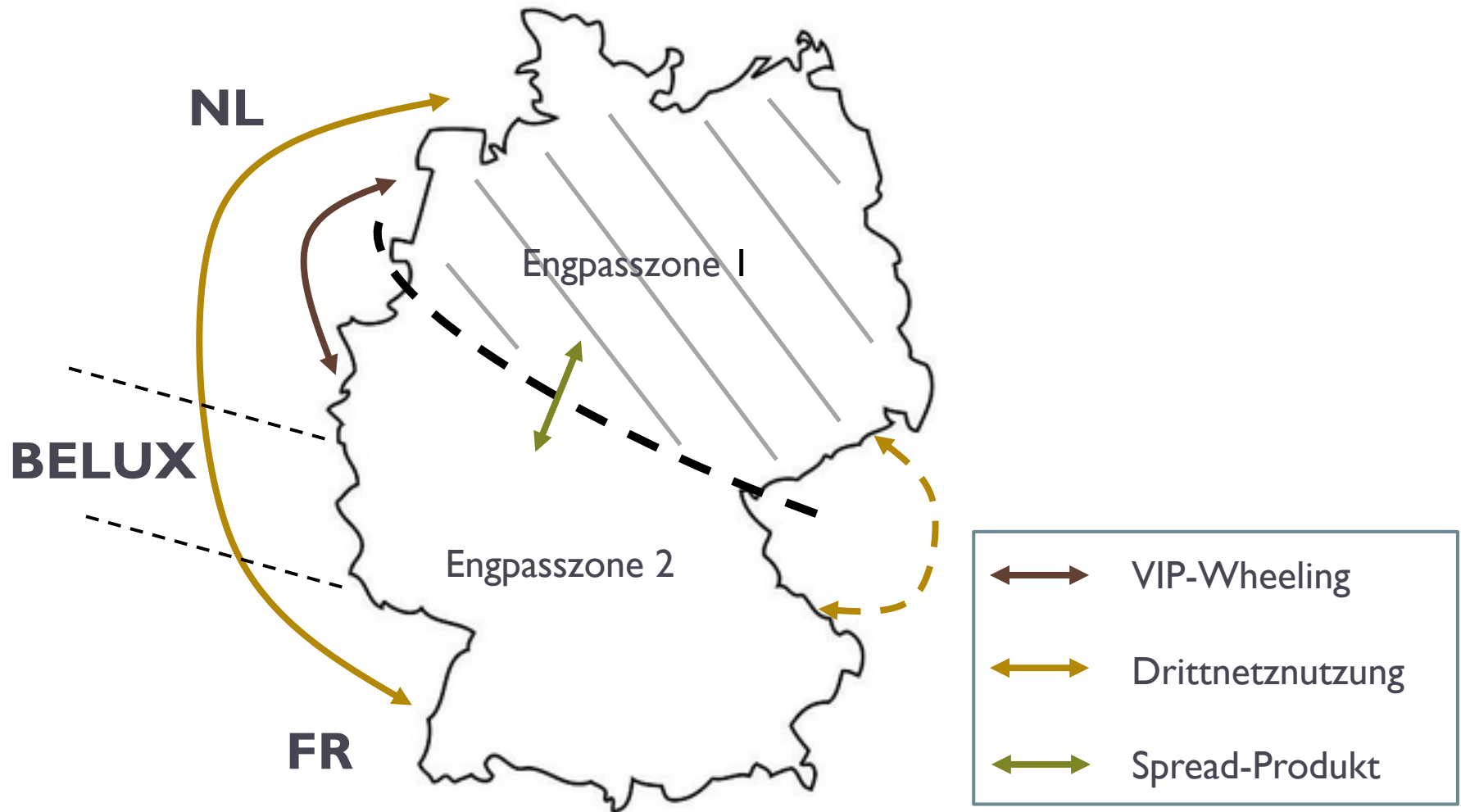
- Vermarktungseinschränkung
- Spread-Produkt:  
Renominierungsbeschränkung soweit netzschädlich für „MBI-Lieferant“

## Einsatz von **Rückkauf**:

- Vermarktungseinschränkung
- Generelle Renominierungsbeschränkung soweit netzschädlich

# 1. Einsatz der unterschiedlichen MBI (beispielhafte Darstellung)

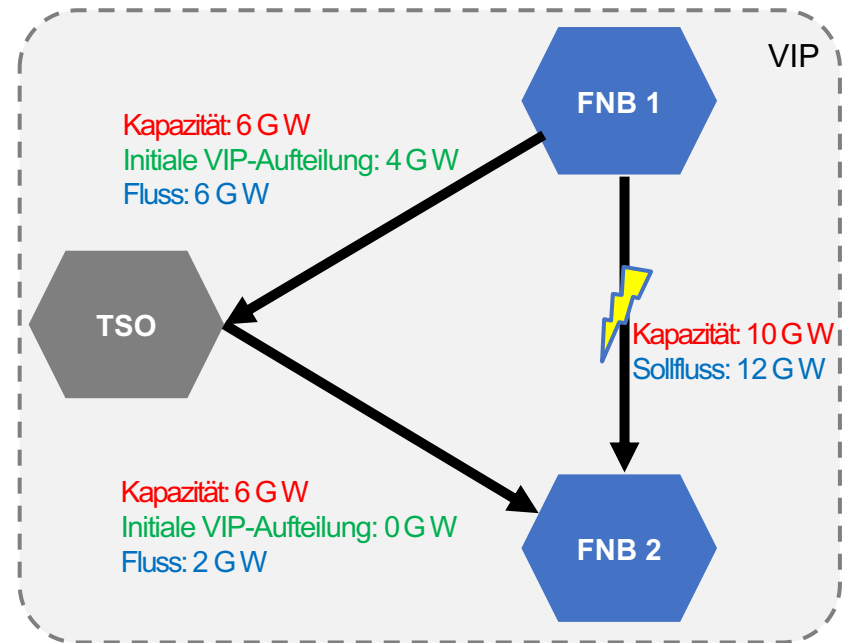
---





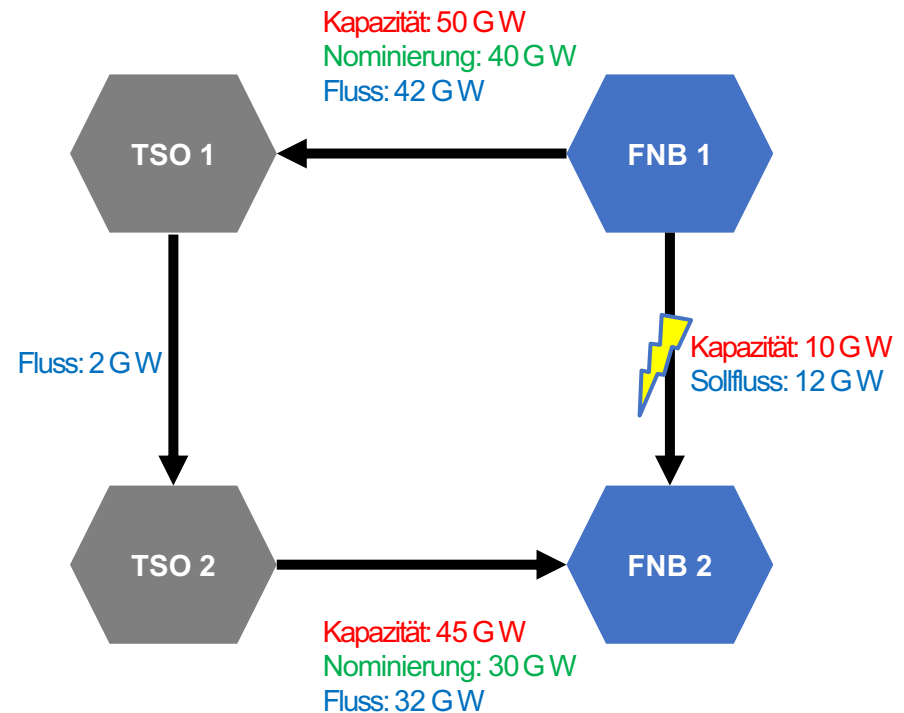
## 2. Ausgestaltung „VIP-Wheeling“

- ▶ Kostenpflichtiger (Kurzstrecken-) Transport innerhalb eines VIP über einen ausländischen TSO
- ▶ Geplanter Prozess:
  - ▶ THE informiert VIP-FNB
  - ▶ VIP-FNB „nominiert“ Wheeling (ggf. im Auftrag von THE) beim ausländischen TSO
  - ▶ Umsetzung durch Anpassung der initialen VIP-Flussaufteilung
- ▶ Vorlaufzeit:  $\leq 2$  Stunden
- ▶ Kosten: Arbeitspreis auf Inanspruchnahme



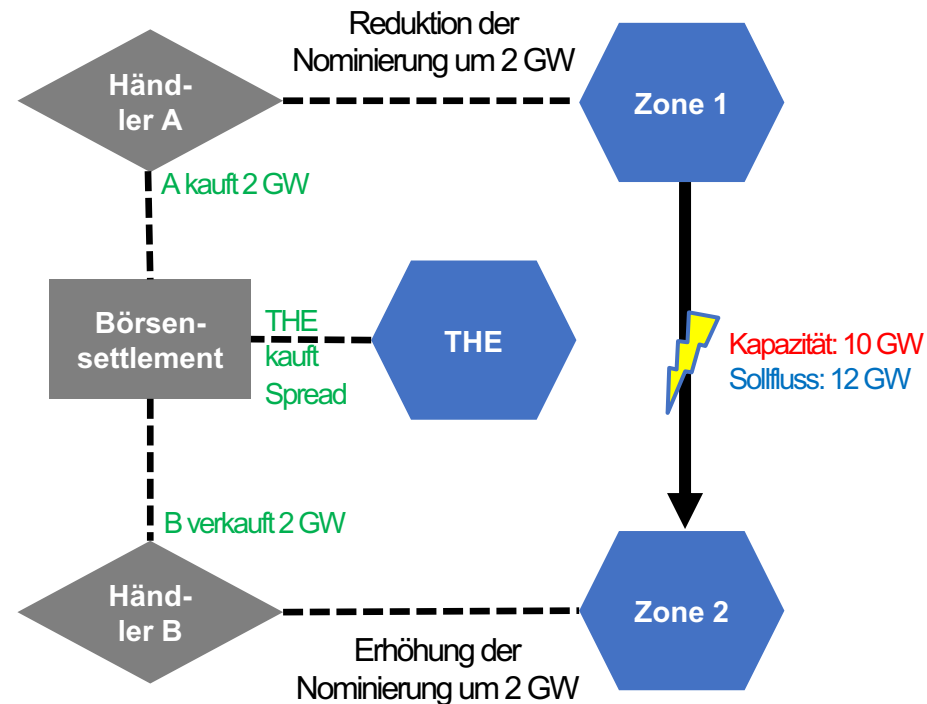
### 3. Ausgestaltung „Drittnetznutzung“

- ▶ Kostenpflichtiger Transport über angrenzende ausländische Transportnetze
- ▶ Geplanter Prozess:
  - ▶ THE bucht benötigte Kurzfrist-Kapazitäten bei beteiligten FNB/TSO
  - ▶ Umsetzung durch Nominierung entsprechender Flüsse an gebuchten Punkten
- ▶ Vorlaufzeit:  $\geq 3,5$  Stunden
- ▶ Kosten: Kapazitätsentgelte



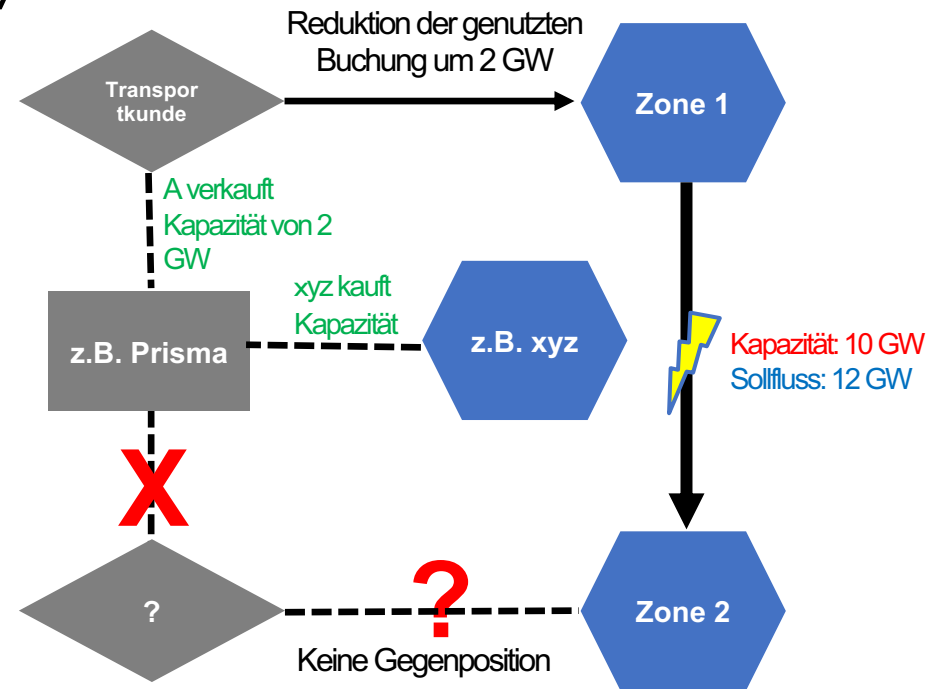
## 4. Ausgestaltung „Börsenbasiertes Spread-Produkt“

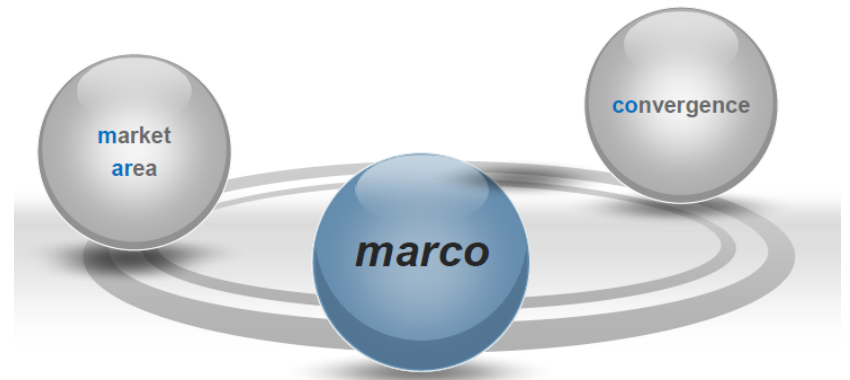
- ▶ Verkauf und Kauf von Gas vor und hinter dem Engpass über ein Orderbuch an der Börse
- ▶ Geplanter Prozess:
  - ▶ THE handelt an der Börse
  - ▶ Handelsteilnehmer unterliegen physischen Erfüllungsrestriktionen
  - ▶ Pönale bei Verstoß gegen Erfüllungspflichten
- ▶ Vorlaufzeit:  $\geq 3$  Stunden
- ▶ Kosten: Börsen-Settlementspreis



## 5. Ausgestaltung „Rückkauf von Kapazitäten“

- ▶ Rückkauf nur als Ultima Ratio
- ▶ Rückkauf von nominierter fester Entry-Kapazität in Upstream-Zone an buchbaren Punkten (VIP, GÜP, SAP)
- ▶ Geplanter Prozess:
  - ▶ in der Abstimmung (wer, wie, wo)
- ▶ Effekt auf beide Engpass-Zonen ist abhängig von dem Verhalten der BKV/TK
- ▶ Vorlaufzeit: 2 bis 4 Stunden
- ▶ Kosten: Kapazitätskosten im Rahmen der Reverse Auction





## Das Umsetzungsprojekt der Marktgebietsverantwortlichen



# Überblick und Ausblick auf Trading Hub Europe



# Ziel des MGV-Umsetzungsprojektes

---

- ▶ Ziel des MGV-Umsetzungsprojektes ist die Schaffung eines vollständig funktionsfähigen deutschlandweiten MGV
  - ▶ Festlegung der zukünftigen MGV-Prozesslandschaft, Aufbauorganisation etc.
  - ▶ Implementierung der IT-technischen Anpassungen („von Systemauswahl über Datenmigration bis zur Go-Live-Sicherstellung“)
  - ▶ Koordination und Umsetzung sämtlicher Veränderungen („von Re-Organisation bis zur Visitenkarte“)
  - ▶ Koordination und Umsetzung der rechtlichen Anpassungen
- ▶ Es wird eine gemeinsame Projektumsetzung zwischen GASPOOL und NCG realisiert

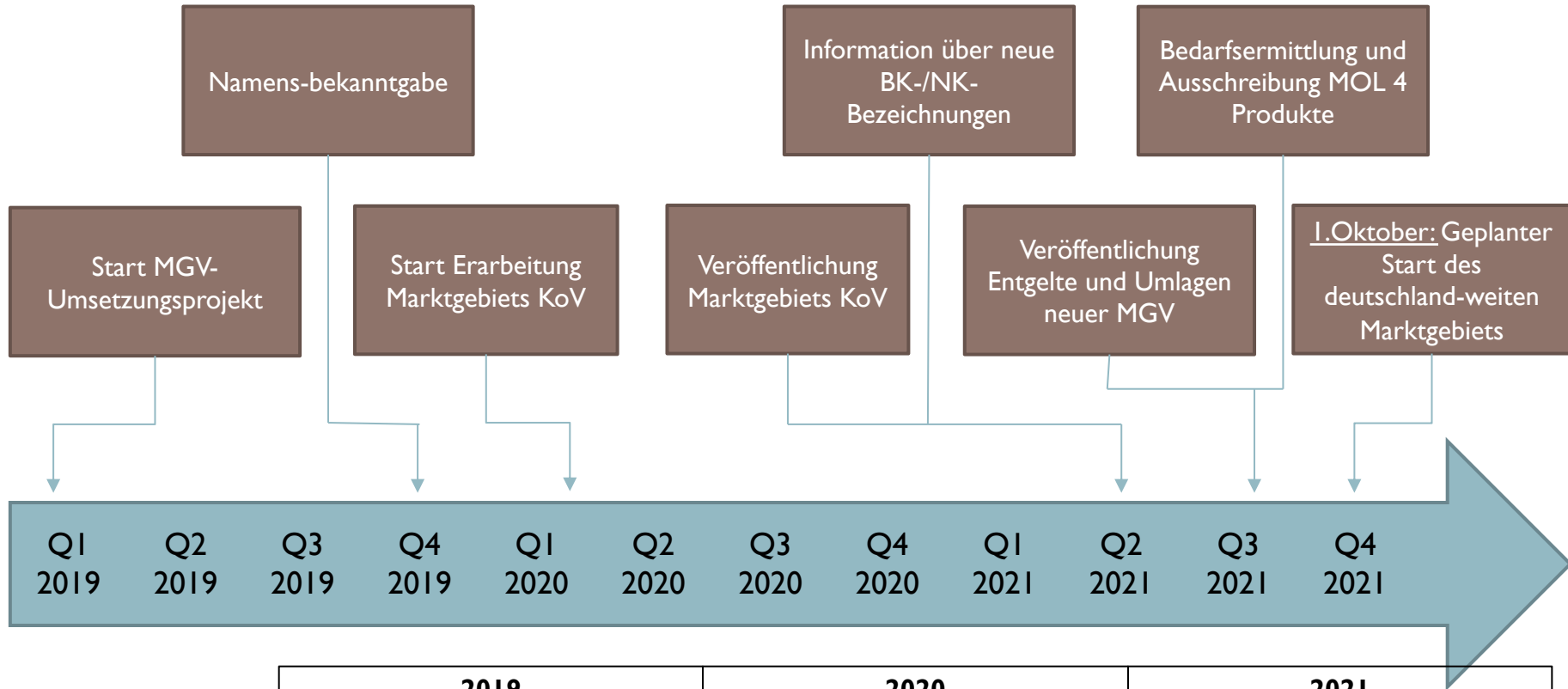
# Stand heute

---

- ▶ Fortführung beider Standorte (Berlin und Ratingen)
- ▶ Aufgabenbereiche wurden den Standorten zugeteilt
  - ▶ Ratingen: Schwerpunkt Finanzen, Abrechnung, Bilanzierung und Datenmanagement
  - ▶ Berlin: Schwerpunkt: zentraler Regelenergie- und VHP-Service (24/7) sowie Kundenbetreuung
- ▶ IT Landschaft wurde skizziert
- ▶ Umsetzungen sind gestartet



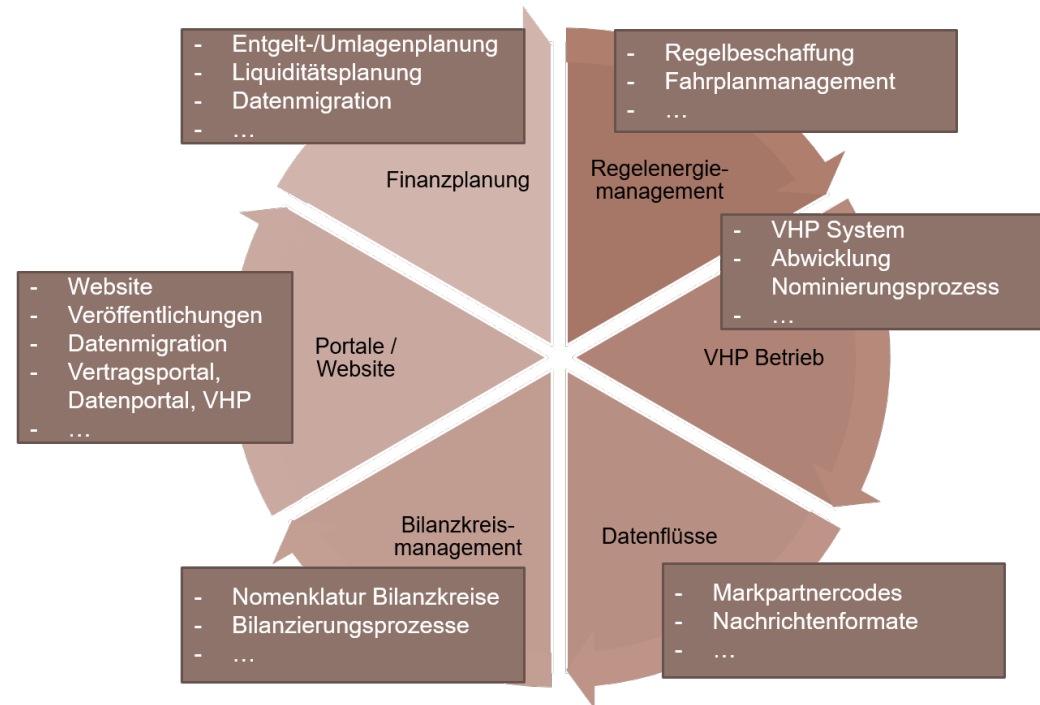
# Aktueller Zeitplan



Auszug IT Umsetzung	2019				2020				2021			
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
Anforderungsmgmt.			█	█	█	█	█	█				
IT-Implementierung				█	█	█	█	█	█	█	█	█
Testbetrieb									█	█	█	█
Go-Live der IT-Systeme											█	█
Nacharbeiten												█

# Aufbau Projektstruktur und Organisation

- ▶ Das MGV-Umsetzungsprojekt befindet sich aktuell in der Grobkonzeptphase mit den beteiligten Dienstleistern
- ▶ Hierbei setzt man auf agile und klassische PM-Methoden
- ▶ Es werden sämtliche Fragestellungen der externen und internen Prozesse bearbeitet
- ▶ Die frühzeitige Einbindung der Marktpartner, Verbände, Gremien und Behörden ist geplant und wird umgesetzt



# Status und Ausblick

---

- ▶ Eine erfolgreiche und zielgerichtete Umsetzung ist von mehreren Faktoren abhängig
  - ▶ Interne Faktoren: Strukturierte Projektplanung / effiziente Projektorganisation / sinnvolle Auswahl der IT-Systeme / einheitliche Konzeptphase / projektübergreifende Umsetzungsphasen etc.
  - ▶ Externe Faktoren: stetiger Abgleich der Anforderungen mit dem Markt / Berücksichtigung der Anmerkungen aus den Marktdialogen sowie individueller Ansprachen / Abgleich der Prozessdefinitionen über regulatorischer Vorgaben etc.
- ▶ Die frühzeitige Einbindung unserer Marktpartner ist dabei zentraler Bestandteil der Projektdurchführung
  - ▶ Sowohl über die Anforderungskonzeptionierung, als auch über die spätere Einbindung von end-to-end Tests
- ▶ Eine frühzeitige Kommunikation über Softwareänderungen in den IT-Systemen deren Auswirkungen für unsere Marktpartner gehört ebenfalls zu den Grundprämissen des Projektes



## Regelenergiethemen



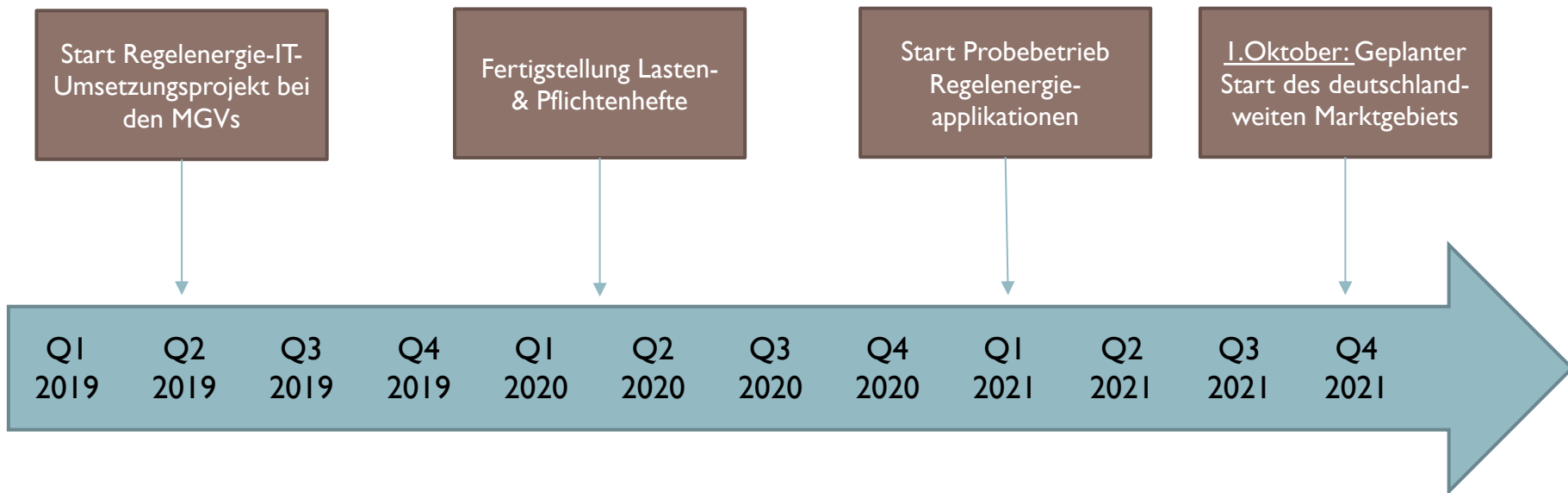
# Grundsätzliches

---

- ▶ Zum Implementierungszeitpunkt des neuen Marktgebiets wird es lediglich ein einzelnes Marktgebiet geben. Für die Regelenergieprodukte bedeutet dies:
  - ▶ Globale Mengen können im gesamten Marktgebiet zur Verfügung gestellt werden
  - ▶ Es wird ein L-Gas-Produkt für sämtliche L-Gas-Netzgebiete geben
  - ▶ Es wird ein H-Gas-Produkt für sämtliche H-Gas-Netzgebiete geben
  - ▶ Die darüber hinaus gehenden Regelenergiezonen werden gerade abgestimmt
- ▶ Es wird ein Dispatching des neuen MGV geben, das die gesamten Regelenergiemengen im neuen Marktgebiet abwickelt
- ▶ Präqualifizierte Regelenergieanbieter müssen sich voraussichtlich nicht noch einmal für das neue Marktgebiet präqualifizieren

# Grober Zeitplan der IT-Umsetzung

---



# Themen außerhalb der IT-Umsetzung

---

- ▶ **Themen die bereits bearbeitet werden (Beispiele):**
  - ▶ Definition und Auswahl der kurzfristigen Regelenergieprodukte
  - ▶ Definition und Auswahl der langfristigen Regelenergieprodukte
  - ▶ Definition der Regelenergiezonen
  - ▶ Börsliche Orderbücher ab dem 01.10.2021
- ▶ **Themen, die in der ersten Hälfte 2020 angegangen werden (Beispiele):**
  - ▶ Erstellung der Geschäftsbedingungen Regelenergie
  - ▶ Erstellung der Präqualifikationsregeln und –unterlagen
  - ▶ Erstellung von Informationsunterlagen für Regelenergieanbieter (z. B. Umsetzungshilfe, Erläuterungen des Beschaffungsmodells etc.)
  - ▶ Erstellung der Produktbeschreibungen
  - ▶ Rahmenbedingungen Ausschreibung LTO
  - ▶ Zeitpunkte der Ausschreibung
- ▶ **Themen, die in der zweiten Hälfte 2020 angegangen werden (Beispiele):**
  - ▶ Aufbau des neuen Regelenergieberichts



# Umlagen und Entgelte





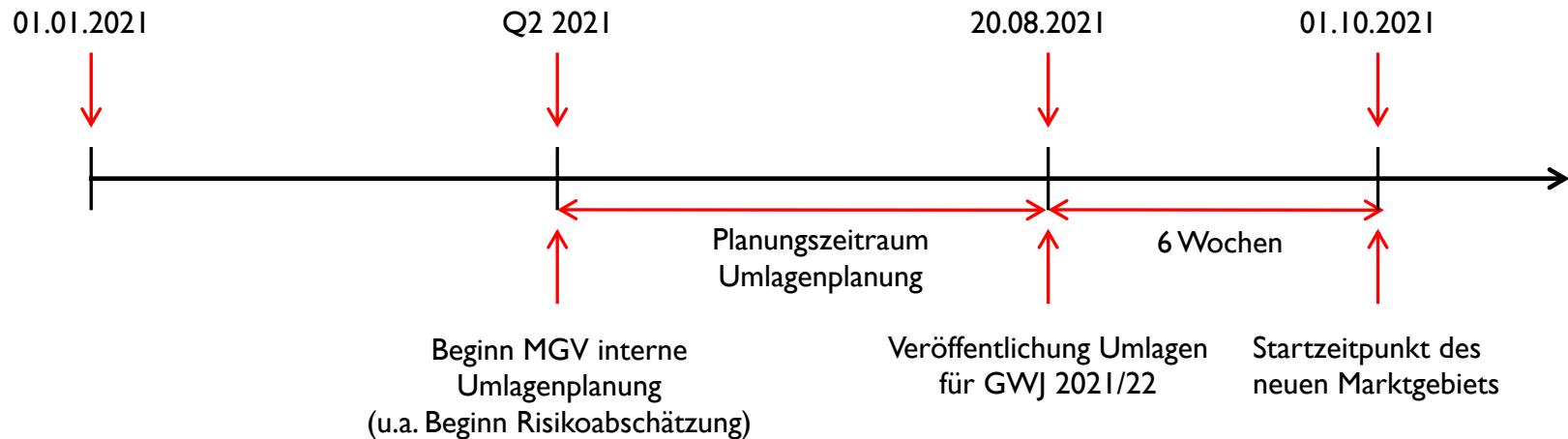
# Gegenüberstellung der aktuellen Umlagen / Entgelte / Umlagekonten

Umlagen / Entgelte [GWJ 2019/2020]		
in €/MWh	NCG	GPL
SLP- Umlage	0,10	0,29
RLM- Umlage	0,10	0,015
Konv.- Umlage	0,00	0,005
Konv.- Entgelt (H→L)	0,45	0,42
VHP- Entgelt	0,0014	0,00116

Umlagekonten [Stand 06/2019]		
in Mio. €	NCG	GPL
SLP	303	344
RLM	112	106
Konni	151	47

- **NCG und GPL werden die Umlagen und Entgelte bis einschl. GWJ 2020/2021 gem. GaBi- und Konni-Gas unabhängig voneinander planen**

# Marktgebietsfusion: Zeitstrahl Umlagenplanung



- ▶ **Berechnung der Kosten und Erlöse des Prognosezeitraums**
  - ▶ Prognosezeitraum auf Basis vorläufiger Daten bis 30.09.2021
  - ▶ Prognosezeitraum auf Basis von Plandaten 01.10.2021 bis 30.09.2022
- ▶ **Berechnung des Liquiditätspuffers**
  - ▶ Beginn der Risikoabschätzung ab Q2 2021
- ▶ Umlagenhöhe ergibt sich aus den zuvor genannten Kosten-/Erlösprognosen und dem unterstellten Liquiditätspuffer

# Wichtige Aspekte

---

- ▶ Berechnung der Umlagen und Entgelte des neuen MGV erfolgt weiterhin im Einklang mit den Vorgaben aus GaBi-Gas sowie Konni-Gas
- ▶ Planungsunsicherheiten:
  - ▶ Erstmalige Abschätzung der gemeinsamen Kosten und Erlöse
  - ▶ Erstmalige Abschätzung eines gemeinsamen Liquiditätspuffers (Risikoabschätzung)
- ▶ Festlegung und Verhandlung einer gemeinsamen Kreditlinie



# Elektronische Marktkommunikation und Nominierungsregime



# Marktkommunikation

---

- ▶ Ziel im MGV-Umsetzungsprojekt ist es, die Marktkommunikation für ca. 1.500 Marktpartner der derzeitigen Marktgebiete für Trading Hub Europe aufzubauen



# Marktkommunikation

---

- ▶ **Geplante Projektumsetzungen zur Zielerreichung:**
  - ▶ Bereitstellung einer Plattform, in der die Marktpartner ihre Kommunikationsparameter zur Einrichtung der Marktkommunikationsverbindungen vor der Marktgebietszusammenlegung hinterlegen
  - ▶ Einrichtung und individuelle Tests der Verbindungen vor dem GoLive, so dass am Umstellungstag getestete Verbindungen produktiv genommen werden können
  - ▶ Zusätzliche Abgabemöglichkeit von Deklarationen und Allokationen auch über ein Portal
  - ▶ Umsetzung aller Vorgaben entsprechend den aktuell gültigen Veröffentlichungen der BNetzA, des BDEW und des DVGW

# Marktkommunikation / Nominierungsregime VHP

---

- ▶ Der Nominierungsprozess wird über das Protokoll AS2 abgewickelt
- ▶ Zusätzlich können Nominierungen über ein Portal abgegeben werden
- ▶ Zwei Format-Varianten werden für den Nominierungsprozess angeboten:
  - ▶ NOMINT / NOMRES entsprechend der vom DVGW veröffentlichten EDIFACT-Formate
  - ▶ NOMINT / NOMRES in einem bilateral abgestimmten EU-XML-Format

# Marktkommunikation

---

- ▶ Themen im Fokus
  - ▶ Rechtzeitige Bereitstellung der Zertifikate der Trading Hub Europe
  - ▶ Festlegung des DVGW-Code der Trading Hub Europe
  - ▶ Festlegung der Nomenklaturen für Netzkonten und Bilanzkreise der Trading Hub Europe
  - ▶ Festlegung der VHP-Identifizier der Trading Hub Europe





# Unternehmenswebsite und Portale



# Unternehmenswebsite

---

- ▶ Der Trading Hub Europe wird allen regulatorischen und rechtlichen Vorgaben bezüglich etwaiger Veröffentlichungsverpflichtungen nachkommen
- ▶ Ziel des Website-Umsetzungsprojekts
  - ▶ Analog zu den heutigen Websites der MGV soll auch die Website des Trading Hub Europe – neben den regulatorisch und rechtlich geforderten – weitergehende freiwillige Veröffentlichungen enthalten, um größtmögliche Transparenz zu schaffen
  - ▶ Marktteilnehmern sollen mindestens die Informationen bereitgestellt werden, auf die sie heute schon zugreifen können
  - ▶ Die Website des Trading Hubs Europe soll unter der Zielprämisse entwickelt werden, den heutigen Standard aufrechtzuerhalten und – wo sinnvoll – weiterzuentwickeln

## Portale (1 / 2)

---

- ▶ Für den Trading Hub Europe soll **ein** umfassendes Portal entstehen
- ▶ In dieses Portal werden ein Kundenportal für NBs und BKVs sowie ein VHP-Portal integriert
- ▶ Zusätzlich hierzu wird es eine Ausschreibungsplattform für MOL-4 Produkte Regenergie geben
- ▶ Die Portale/Ausschreibungsplattform werden an die heutigen NCG-Lösungen angelehnt
- ▶ Heute bereits bei NCG und/oder GASPOOL registrierte Kunden müssen sich voraussichtlich nicht erneut zulassen

# Portale (2/2)

---

## ▶ **Kundenportal**

- ▶ Es wird ein Kundenportal für NB und BKV für das gesamtdeutsche Marktgebiet geben
- ▶ Im Kundenportal sollen NB und BKV individuelle Informationen abrufen, Bilanzkreis-verträge abschließen und verbinden sowie Allokations- und Deklarationsmeldungen abgeben können
- ▶ Das Kundenportal soll mindestens die Funktionalitäten der heutigen Portale beinhalten

## ▶ **VHP-Portal**

- ▶ Es wird einen VHP für das gesamtdeutsche Marktgebiet geben
- ▶ Das VHP Portal soll mindestens die Funktionalitäten der heutigen Portale beinhalten

## ▶ **Ausschreibungsplattform**

- ▶ Es wird eine Ausschreibungsplattform für das gesamtdeutsche Marktgebiet geben
- ▶ Über die Ausschreibungsplattform sollen präqualifizierte Regelenergieanbieter am bilateralen Regelenergiemarkt des Marktgebiets teilnehmen können

# Auszug offener Fragestellungen

---

Bleiben bestehende Logindaten erhalten?

Gelten erteilte Vollmachten weiterhin?

Ab wann werden die neuen Portale zur Verfügung stehen?

Müssen Abonnements neu abgeschlossen werden?

Werden Stammdaten überführt?

Wie wird mit der aktuell unterschiedlichen Berechtigungslogik in den Portalen umgegangen?

Werden die aktuellen Webseiten der MGV übergangsweise aufrechterhalten?

Werden „Altdaten“ der Veröffentlichungen weiterhin vorgehalten?

Wo werden „Altdaten“ der Veröffentlichungen vorgehalten?

Ab wann wird die neue Website zur Verfügung stehen?

...

## Netzkonten und Bilanzkreise

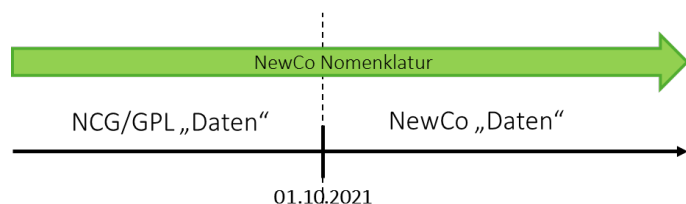
Netzkontoführung ab Oktober 2021

# Aufgabenstellung und Vorgehen

---

- ▶ Ab dem 01.10.2021 werden alle Netzkonten der Netzbetreiber im Marktgebiet der Trading Hub Europe geführt. Die Nomenklatur der bisherigen Netzkonten wird dann angepasst werden
- ▶ Auch nach dem 01.10.2021 werden Abrechnungsprozesse zwischen Trading Hub Europe und den Netzbetreibern abgewickelt werden müssen, die sich auf Leistungszeiträume vor dem 01.10.2021 beziehen
- ▶ Es gilt die Frage zu beantworten, wie mit den alten Netzkonten der NCG und GPL umgegangen werden soll. Maßgeblich für die Entscheidung ist die Vereinbarkeit der Variante mit den Prozessen der Netzbetreiber in der Marktgebietsüberlappung (MGÜ)
- ▶ Die von den MGV präferierte Lösung wird über die Verbände abgestimmt und in die sog. Marktgebiets-KoV aufgenommen

# Umsetzung Netzkonto: Neues Netzkonto gilt auch für Altzeiträume

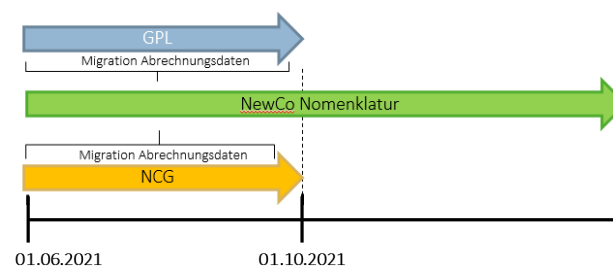


- ▶ Trading Hub Europe führt zum 01.10.2021 eine neue Nomenklatur für Netzkonten ein.
- ▶ Die bestehenden Netzkonten werden auf die neuen Nomenklatur migriert, so dass alle Alt-Zeiträume über das neue Netzkonto abgewickelt werden

## Auswirkung auf NB:

- ▶ Bis einschl. 30.09.2021 nutzen die NB die alten Netzkontonummern (auch für Deklarationen für Oktober 2021).
- ▶ Ab dem 01.10.2021 ist für Alt-Zeiträume vor dem 01.10.2021 ausschließlich die neue Nomenklatur zu verwenden (Korrekturmeldung, Clearing, MMMA)

## **Besonderheit MGÜ**



- ▶ Beide MGÜ führen für die NB in der MGÜ schon heute für MMMA und NK-Abrechnung Aggregationsnetzkonten
- ▶ Ab dem 1.10.2019 führt THE nur noch das Aggregationsnetzkonto weiter und auch Alt-Zeiträume, werden nur noch über das Aggregationsnetzkonto abgebildet.

## Auswirkung auf NB:

- ▶ Bis einschl. 30.09.2021 nutzen die NB die alten Netzkontonummern (auch für Deklarationen für Oktober 2021).
- ▶ Ab dem 01.10.2021 ist für Alt-Zeiträume vor dem 01.10.2021 ausschließlich die neue Nomenklatur zu verwenden.



## Netzkonten und Bilanzkreise

Bilanzkreisführung ab Oktober 2021

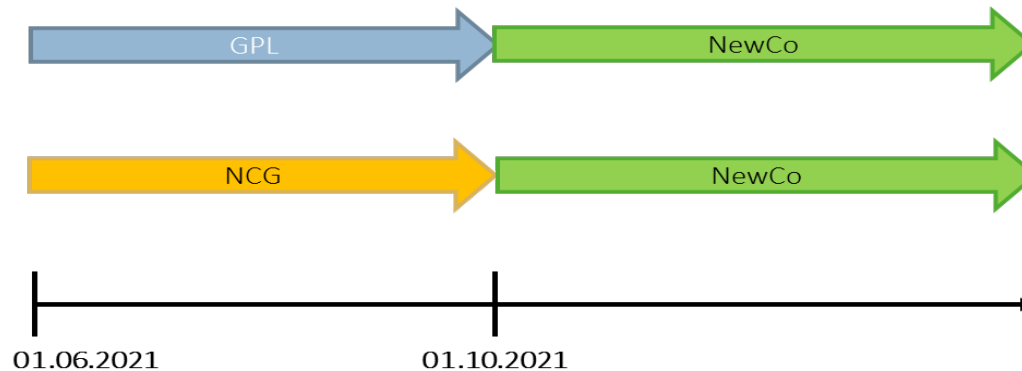
# Aufgabenstellung und Vorgehen

---

- ▶ Ab dem 01.10.2021 werden alle Bilanzkreise die Nomenklatur der Trading Hub Europe aufweisen. Bilanzkreisverträge und Verträge zur Verbindung von Verträgen werden von der Trading Hub Europe abgeschlossen
- ▶ In diesem Zusammenhang ist zu klären, wie die Überführung der bisherigen auf die neue Nomenklatur erfolgt und wie mit den dazugehörigen Bilanzkreisverträgen und BK-Verbindungen umgegangen wird. Hierbei sind auch die Besonderheiten der Biogas-Bilanzkreise/-Abrechnung zu beachten
- ▶ Die von den MGV präferierte Lösung wird über die Verbände abgestimmt und in die sog. Marktgebiets-KoV aufgenommen

# Umgang mit Bilanzkreisen: Bestehende Bilanzkreise erhalten neue Nomenklatur

---




- ▶ Alle Bilanzkreisverträge bleiben bestehen und gehen auf die Trading Hub Europe über
- ▶ Die Bilanzkreisbezeichnungen der alten Bilanzkreise werden auf die neue Nomenklatur migriert
- ▶ Die Verträge zur Verbindung von Bilanzkreisen bleiben ebenfalls bestehen und gehen über

## Auswirkung für BKV:


- ▶ BKV die in beiden Marktgebieten aktiv sind können selber entscheiden, welche Verträge sie weiter bewirtschaften wollen
- ▶ BKV müssen ggf. BK-Verbindung anpassen → Pflicht zur Verbindung von H- und L-Gas-Bilanzkreisen

## Auswirkung für NB:

- ▶ Verwendung der alten BK-Bezeichnung bis 30.09.2021 und später für Zeiträume, die vor dem 01.10.2021 liegen
- ▶ Neue BK müssen ggf. nicht per GeLi-Gas-Prozess kommuniziert werden, da eine Mapping-Liste veröffentlicht wird



## Kommunikation im Rahmen des MGV-Umsetzungsprojektes



# Rückblick und Status Quo: Kommunikation im Rahmen des marco-Projektes

---

Dialog mit dem Markt stellt das Projekt „marco“ über verschiedenen Kommunikationstools sicher:

- ▶ **Projektwebsite [www.marktgebietszusammenlegung.de](http://www.marktgebietszusammenlegung.de)**
  - ▶ Launch im September 2018
  - ▶ Relevante Informationen wie z. B. Pressemitteilungen, Einladungen zu Veranstaltungen, Veröffentlichungen „Stellungnahmen“, Informationen zum „KAP+“- Modell werden hier veröffentlicht
  - ▶ Alle Informationen in deutscher und englischer Sprache verfügbar
- ▶ **Veranstaltungsreihe „Marktdialog“**
  - ▶ Aktuellen Fortschritt und wichtige Meilensteine werden hier von Verantwortlichen präsentiert
  - ▶ Paneldiskussionen mit Marktteilnehmern / Einbindung Stakeholder z. B. Verbände, BNetzA, etc.
  - ▶ Plattform für Diskussion mit dem Markt
  - ▶ Marktdialoge im Februar und Juni 2019 mit ca. 400 Teilnehmern
- ▶ **Save-the-Date: nächster Marktdialog am 12.02.2020 (zweiter Messetag E-world)**

# Ausblick: Kommunikation im Rahmen des MGV-Umsetzungsprojektes

---

- ▶ Verbände: Die MGV werden die Gremien der Verbände über Aspekte, die wesentliche Auswirkungen auf die Marktteilnehmer haben, frühzeitig einbeziehen, um gemeinsam Lösungen zu erarbeiten, Transparenz zu schaffen und die Vorbereitung für die Umsetzung zu erleichtern (z. B. Umgang mit Netzkonten und Bilanzkreisen). Alle wesentlichen Fragen werden sich schließlich in der sog. Marktgebiets-KoV wiederfinden.
- ▶ BNetzA: Die MGV tauschen sich regelmäßig mit der BNetzA aus und berichten dabei über den Projektfortschritt und stimmen sich zu Fragestellungen bzgl. der GaBi-Festlegung ab (Umlagen, Regelenergiebeschäftigung, etc.)
- ▶ NEU – Kundenveranstaltungen ab 2021: Die MGV planen im Frühjahr 2021 eine Reihe kundenspezifischer Veranstaltungen durchzuführen, um die geplanten Umsetzungen im Detail vorzustellen

---

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**